

KOMMEN SIE VORBEI - WAHLKREISBÜRO

Mo	13:00 – 18:00 Uhr	Adresse	Bühningstraße 6, 13086 Berlin
Di	08:30 – 14:30 Uhr	Telefon	(030) 22 05 07 10
Mi	08:30 – 14:30 Uhr		
Do	12:30 – 15:30 Uhr	Mail-Kontakt	
Fr	11:00 – 15:00 Uhr		dennis.buchner@spd.parlament-berlin.de

Mein Wahlkreisbüro befindet sich direkt in Weißensee. Sie können sich dort an meine Mitarbeiter wenden und Ihre Anliegen schildern oder einen Gesprächstermin mit mir vereinbaren. Beachten Sie, dass sich die Öffnungszeiten kurzfristig verändern können. Schauen Sie daher vor Ihrem Besuch unter www.dennis-buchner.de nach den tagesaktuellen Öffnungszeiten.

BLANKENBURGER SPD MIT NEUEM VORSTAND

Die SPD in Blankenburg und Heinersdorf hat einen neuen Vorstand gewählt. Dem Blankenburger Till Graßmann (25) wurde erneut das Vertrauen als Vorsitzender der SPD Blankenburg-Heinersdorf ausgesprochen. Er wird unterstützt durch Aileen Moeck (27) und den ehemaligen Vorsitzenden Marc Lenkeit (32) als stellvertretende Vorsitzende. Der geschäftsführende Vorstand wird durch den Bezirksverordneten Yasser Sabek (52) als neuer Kassierer sowie Friedemann Gruner (24) als Schriftführer vervollständigt. Ich gratuliere allen Gewählten recht herzlich und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.



ANSPRECHBAR AM INFOSTAND IN BLANKENBURG

Ihre Kiez-SPD in Blankenburg und Heinersdorf führt regelmäßig Infostände am S-Bahnhof Blankenburg durch. Auch der Bezirksverordnete Yasser Sabek sowie ich als Abgeordneter unterstützen die Ehrenamtlichen regelmäßig. Wir wollen auch außerhalb von Wahlen stets für alle Blankenburgerinnen und Blankenburger ansprechbar sein und über aktuelle Ereignisse und Themen informieren.

**MEHR INFORMATIONEN ZUR
SPD IN BLANKENBURG AUF**
www.spd-blankenburg-heinersdorf.de

BÜRGERSPRECHSTUNDEN IN BLANKENBURG

Mir ist es ein besonderes Anliegen, im ständigen Austausch mit allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern meines Wahlkreises zu stehen. Durch Sie erfahre ich, wo es Probleme im Kiez gibt, welche Sorgen Anwohnerinnen und Anwohner umtreibt und wie ich Ihnen persönlich weiterhelfen kann. Um die Wege für Blankenburgerinnen und Blankenburger zu verkürzen, biete ich auch Bürgersprechstunden direkt in Blankenburg an. Die aktuellen Termine finden Sie auf meiner Webseite.

ERFAHREN SIE MEHR ÜBER MEINE ARBEIT!

Auf meiner Abgeordneten-Webseite finden Sie weitere Informationen, Materialien und Berichte zu meiner aktuellen Arbeit im Wahlkreis und im Parlament. Klicken Sie sich einfach rein unter www.dennis-buchner.de



WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

V.i.S.d.P.: Dennis Buchner, Wahlkreisbüro Dennis Buchner, Bühningstr. 6, 13086 Berlin



AUSGABE 01 - 2018

Kiez ZEITUNG

BLANKENBURG

DENNIS-BUCHNER.DE

LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN,

die von den Senatsverwaltungen für Wohnen und Verkehr präsentierten Planungen zum „Blankenburger Süden“ haben mich, genauso wie viele Blankenburgerinnen und Blankenburger, überrascht. Für mich ist klar: ein neues Stadtquartier darf nur gebaut werden, wenn die Anlage Blankenburg und der Golfplatz erhalten bleiben. Lesen Sie dazu mehr in meiner neuen Kiezzeitung.

Ihr Dennis Buchner

NACH DEN WAHLEN TUN, WAS MAN VOR DEN WAHLEN SAGT
ERHALT DER ANLAGE BLANKENBURG UND DES GOLFPLATZES

Als direkt gewählter Abgeordneter für Blankenburg bin ich vom Vorstoß der beiden Senatsverwaltungen Wohnen und Verkehr überrascht worden, deren Planungsalternativen nun auch die Anlage Blankenburg umfassen und statt bisher genannter 5.000 bis 6.000 Wohnungen bis zu 10.000 vorsehen. Es ist aber die Politik, die am Ende auf Basis solcher Vorschläge entscheiden muss. Für mich – und die Pankower SPD – ist daher klar, dass es bei den politischen Zusagen der letzten Jahre bleiben muss:

- **Erhalt der Anlage Blankenburg als Erholungsanlage.**

- **Keine Tangentialverbindung Nord durch die Anlage Blankenburg.**

Meine politische Haltung hat sich nach der Wahl 2016 auch nicht verändert. Ich halte eine Bebauung im Blankenburger Süden – und damit meine ich ausschließlich die freien Felder südlich des Blankenburger Pflasterwegs und östlich der Heinersdorfer Straße – für sinnvoll.

Was ich für richtig halte:

- Rund 5.000 Wohnungen – vor allem von städtischen Wohnungsgesellschaften und Genossenschaften auf den freien Feldern.

- Die Anbindung des Bahnhofs Blankenburg an die Tram, auch durch das neu entstehende Wohngebiet.
- Eine Lösung für die Stauproblematik in den Ortskernen von Heinersdorf und Blankenburg.

Bringen Sie sich jetzt ein. Machen Sie Ihre Meinung deutlich.

**FOLGEN SIE MIR AUF
FACEBOOK FÜR STETS
AKTUELLE INFORMATIONEN**
[facebook.com/
dennis.buchner.berlin](https://facebook.com/dennis.buchner.berlin)

DENNIS BUCHNER MdA
DENNIS-BUCHNER.DE

WAHLKREISBÜRO
BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

MAIL-KONTAKT
INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

ERST AKTUELLE VERKEHRS- PROBLEME IN DEN GRIFF BEKOMMEN

Berlin platzt aus allen Nähten und der einwohnerreiche Bezirk Pankow verzeichnet von allen Bezirken den größten Zuwachs. In und um Blankenburg ist schon seit langem spürbar, dass Berlin voller wird. Wer versucht, am Nachmittag aus der Stadt in Richtung Nordost mit dem Auto zu fahren, bleibt zwischen Heinersdorf und Blankenburg stecken. Es ist daher nicht verwunderlich, dass im Beteiligungsverfahren um Berlins größtes Wohnungsneubauprojekt „Blankenburger Süden“ die Bürger kritisch auf das geplante neue Quartier schauen. Drängendste Forderung der Blankenburgerinnen und Blankenburger: Erst die Verkehrslösung, dann die Wohnungen!

In Treffen mit der AG Stadtentwicklung des Runden Tisches Blankenburg und auch auf der vergangenen Fraktionsklausur der SPD habe ich klar gemacht, dass es auch für mich keine einzige Wohnung ohne eine sinnvolle Anbindung des neuen Quartiers an den ÖPNV und eine vorangehende Lösung der katastrophalen Verkehrssituation geben darf. Ich schließe mich der Forderung der Blankenburgerinnen und Blankenburger sowie der Bürgerinitiativen an und fordere eine Straßenbahnanbindung Blankenburgs zwischen den S-Bahnhöfen Blankenburg, Heinersdorf und Pankow. Nachgedacht werden sollte zudem über eine Verlängerung nach Buchholz und Weißensee. Ebenfalls müssen die betroffenen Kreuzungen so umgebaut werden, dass das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen ohne Dauerstau bewältigt werden kann.

SCHIENENERSATZVERKEHR IN BLANKENBURG

Nachdem bereits Ende letzten Jahres ein Schienenersatzverkehr eingesetzt wurde, sollte nun eigentlich die zweite Bauphase zwischen Pankow und Buch stattfinden. Glücklicherweise können die Blankenburgerinnen und Blankenburger in den kalten Monaten aber auf die lästige Umstellung von der S-Bahn auf den Bus verzichten. Grund dafür sind laut Auskunft der DB und der Antwort der Senatsverwaltung auf meine schriftliche Anfrage mangelnde personelle und maschinelle Ausstattung

der bauausführenden Firma sowie „erforderliche Projektänderungen auf Grund nicht bekannter oder im Baufeld befindlicher Bestandskabel“. Derzeit ist kein SEV zwischen Blankenburg und Pankow geplant. Allerdings wird der Zugverkehr zwischen Blankenburg und Karow vom 26.06. bis 16.07. unterbrochen sein und der Zugverkehr von Blankenburg nach Buch vom 17.07. bis 17.08.. Im gleichen Zeitraum ist auch die S8 von Blankenburg nach Schönfließ betroffen.

MEHR FAHRRADABSTELLPLÄTZE AM S-BAHNHOF BLANKENBURG

Gemeinsam mit unserem Bundestagsabgeordneten Klaus Mindrup setze ich mich seit längerem für den Ausbau von Fahrradabstellplätzen am S-Bahnhof Blankenburg ein. Auf Anfrage wurde uns von Seiten der Deutschen Bahn die Information gegeben, dass es hierfür im Bereich des S-Bahnhofes geeignete Flächen gäbe, die vom Land Berlin angekauft bzw. gepachtet werden könnten. Auf Grundlage dessen wandten wir uns schriftlich an die zuständige Senats-

verwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Senatorin Günther reagierte nun positiv auf unsere Initiative und versprach uns, sich an die Deutsche Bahn wenden zu wollen, um zusätzliche Fahrradabstellplätze am S-Bahnhof Blankenburg zu errichten.

Wir begrüßen die positiven Signale aus der Senatsverwaltung und sehen der nun in Aussicht stehenden Veränderung am S-Bahnhof positiv entgegen.



WAHLKREISBÜRO

BÜHRINGSTRASSE 6, 13086 BERLIN

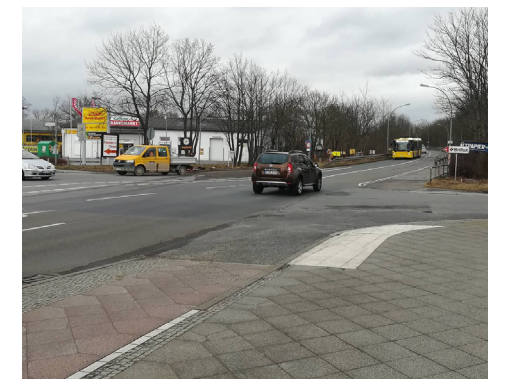
MAIL-KONTAKT

INFO@DENNIS-BUCHNER.DE

GEFAHRENZONE SELLHEIMBRÜCKE

Beim Verteilen meiner Kiezzeitung und in vielen Gesprächen mit Anwohnern konnte ich feststellen, dass die Überquerung der Kreuzung vor der Sellheimbrücke in Richtung Blankenburg ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt. Gemeinsam mit Blankenburger Bürgern habe ich mögliche Maßnahmen erarbeitet, wie die Sicherheit hier erhöht werden kann. Möglich wäre eine Verlängerung des Tempos 30 vom Punkt der Abfahrt auf der Brücke bis hinter die Kreuzung. Ebenfalls denkbar wäre eine Verkehrsinsel, ein Fußgängerüberweg oder sogar eine Ampel.

Der Blankenburger Bezirksverordnete Yasser Sabek hat diese Möglichkeiten in einer Anfrage an das Bezirksamt gestellt. Aus der Antwort des zuständigen Bezirksstadtrats Kuhn geht hervor, dass das Bezirksamt derzeit keine Veranlassung sieht, die Sicherheit der Kreuzung zu erhöhen. Das Fußgängeraufkommen sei hierfür zu gering. Auf die Frage, warum das Tempo 30 bei der Abfahrt von der Brücke endet, fand das Bezirksamt keine Antwort: „Der Grund ist an Hand der vorhandenen Akten nicht ermittelbar. Bereits vor 1997 bestand das Tempolimit.“. Die SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow ergreift nun die Initiative, die Tempo 30-Zone bis hinter die Kreuzung zu verlängern.



ANLAGE BLANKENBURG LANGFRISTIG SICHERN

Die Erholungsanlage Blankenburg hat auf jeden Fall eine besondere Struktur, befinden sich auf dem über achtzig Hektar großen Grundstück doch sowohl kleine Einfamilienhäuser auf eigenem Grund und Boden, als auch klassische Kleingärten mit mehr oder weniger schicken Gartenlauben auf Pachtgrundstücken, die in der Regel im Besitz des Landes Berlin sind. Die Anlage ist mit Strom, Wasser und Gas versorgt, Abwasser und befestigte Straßen gibt es nicht. Für den Erhalt der Anlage Blankenburg setze ich mich seit langem mit Überzeugung ein und tue dies auch weiterhin. Allerdings wird eine Debatte nötig sein, wie man mit den Wünschen weiterer Nutzer der Anlage umgeht, ebenfalls eigenen Grund und Boden zu erwerben und sich

auf den Grundstücken auch häuslich einzurichten. Ich will mithelfen, dass am Ende der Debatte um den Neubau im Blankenburger Süden eine langfristige Sicherung der Anlage steht und dass es gute Lösungen für die Nutzer gibt, deren Grundstücke durch die Tram oder den Kreuzungsausbau betroffen sind.

Die von der Verkehrsverwaltung wieder ins Spiel gebrachte Tangentiale Nord (TVN) führt am Ende zu mehr Verkehr durch Blankenburg – nicht zu einer Lösung bestehender und künftiger Probleme. Sie wäre zudem das faktische Ende der Erholungsanlage. Deshalb bekämpfe ich sie. Nötig sind dagegen Lösungen für die Kreuzungssituationen in Blankenburg und Heinersdorf, hier führt Stau zu Frustration.

DENNIS BUCHNER MdA
DENNIS-BUCHNER.DEMITGLIED DES BERLINER
ABGEORDNETENHAUSES